

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Vom 16. bis 18. Oktober 2018 fand in Bangkok das jährliche, globale FPSB-Meeting statt. Kernthema an dieser Konferenz war die Entwicklung rund um das Thema «FinTech» und welche Auswirkungen dies auf die Finanzplanertätigkeit hat. Das Fazit war und ist, dass «FinTech» die Ausbildung zum Finanzplaner weitreichend verändern wird, indem bisherige Anforderungen von Computer und Software übernommen werden, andere Skills jedoch stärker oder neu in den Vordergrund rücken. Daneben wurde auch mit dem thailändischen Regulator darüber diskutiert, wie man «FinTech» regulieren kann, so dass der Konsumentenschutz jederzeit auf höchstem Niveau erhalten bleibt.

Aktuell gibt es knapp über 180'000 CFPs weltweit, Tendenz nach wie vor steigend. Am 3. Oktober dieses Jahres fand zudem der zweite IOSCO World Financial Planner Day statt, an welchem einige der FPSB-Affiliates – darunter erstmals auch unsere österreichischen Kolleginnen und Kollegen! - aktiv mitgewirkt haben. Die SFPO hat nicht mitgemacht, da sich der Schweizer Regulator, die FINMA, auch nicht daran beteiligte. Da dies in Österreich auch so war und ist, müssen wir uns in der Schweiz überlegen, ob wir vielleicht doch nicht einmal diesen Effort machen sollten! Die Aktivitäten finden jeweils in den einzelnen Ländern statt und werden voraussichtlich auch 2019 wieder durchgeführt.

Unser Schweizer Vertreter, Markus Streule, wurde von den Mitgliedern als «Chairman des Launching & Development Markets Forum» für eine zweite und letzte Amtsperiode wiedergewählt.

Die SFPO vertritt die Schweizer CFPs auf europäischer Ebene das nächste Mal am 7. Februar 2019 (Ort noch nicht bekannt) und am 6. Juni 2019 in Paris sowie auf weltweiter Ebene im Oktober 2019 in Zürich! Weitere Informationen dazu werden folgen.

Markus Streule